

politischen und sozialen Kräfte der Werktätigen unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei zur verbindlichen und planmäßig organisierten Verwirklichung ihrer gemeinsamen Grundinteressen"⁶². Die Verfassung der DDR charakterisiert ihn als „politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei" (Art. 1). Der sozialistische Staat ist die einzige politische Form, in der und mittels der die in ihm unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei vereinigten politischen Kräfte des Volkes ihren gemeinsamen Grundinteressen den Charakter allgemeinverbindlicher und mit den spezifischen Mitteln staatlicher Macht auch durchsetzbarer Normen und Richtlinien geben können. Insofern ist er der staatliche Ausdruck des politischen Systems des Sozialismus in seiner Gesamtheit, die staatliche Organisations- bzw. Erscheinungsform aller seiner Bestandteile und ihres Zusammenwirkens. In dieser historisch neuartigen politisch-staatlichen Machtorganisation „sind die arbeitenden Menschen Herr ihrer Geschicke, leiten sie die gesellschaftlichen Angelegenheiten selbst"⁶³. Gerade deshalb ist der sozialistische Staat zugleich das hauptsächlichste Instrument der Werktätigen zur Organisation des gesellschaftlichen Fortschritts und zur Entwicklung sozialistischer Beziehungen und Verhaltensweisen der Menschen, für die er mit dem sozialistischen Recht die verbindlichen Maßstäbe setzt und Anforderungen stellt, die wiederum den gemeinsamen Willen und das gemeinsame Interesse aller in ihm zusammenwirkenden politischen Kräfte des Volkes verkörpern.

Zweitens ist der sozialistische Staat dasjenige Instrument, mit dem die Arbeiterklasse und ihre Partei entscheidende Aufgaben sowohl bei der Führung der Gesellschaft als auch der Bündnispolitik lösen, die praktischen Grundaufgaben zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft mit allen Werktätigen verwirklichen, das gemeinsame, zielstrebige Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte organisieren und zugleich den erforderlichen zuverlässigen Schutz der sozialistischen Ordnung gewährleisten. Natürlich ist die politisch-staatliche nicht die einzige und - nimmt man die politische und ideologische Führung der Gesellschaft durch die Partei in ihrer Gesamtheit - auch nicht die primäre Form, in der diese Führung realisiert wird. Die Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei beruht nicht allein auf staatlicher Gewalt. Sie beruht in erster Linie auf der politisch-moralischen Autorität der Partei, auf der bewährten und historisch bewiesenen Richtigkeit ihrer Politik, auf der wissenschaftlichen Weltanschauung, der fortschreitenden Erkenntnis der objektiven gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und der Fähigkeit, diese Erkenntnis schöpferisch auf die konkreten Bedingungen und Erfordernisse des sozialistischen Aufbaus anzuwenden, auf der engen Verbindung der Partei mit den werktätigen Massen. Aber all dies würde unter den Bedingungen der Existenz unter-

62 K. Hager, *Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche - Triebkräfte und Werte des Sozialismus*, Berlin 1983, S. 36.

63 E. Honecker, *Reden und Aufsätze*, Bd. 9, Berlin 1985, S. 286.